

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 2

20. Jahrgang

2. Quartal 1942

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

Sparen

heisst für die Zukunft sorgen. Wer das einsieht, legt schon in jungen Jahren kleine und kleinste Beträge auf einem Sparheft an.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BASLER WEBSTUBE

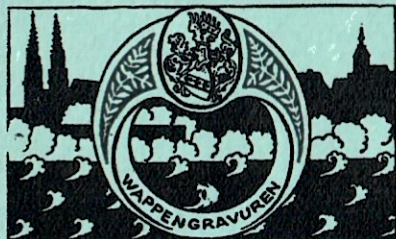
VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47

Freiestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge



H. MOSER SÖHNE

Graveurs, Spalenberg 29
Gegründet anno 1871

Wappen-Gravuren

auf Gold- und Stein-Ringe
auf Besteck und Zinn

Großes Lager in Zinnwaren

• Spezialität: Heraldik

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

20. Jahrgang

2. Quartal 1942

Inhalt dieser Nummer:

Pfingsten

Pfingstgedanken eines alten Rheinbündlers.
Pfingstbericht des OFM.
Ein Neuling erzählt übers Pfingstlager.

Aus der Abteilung

Gruppenwettkampf Frühling 1942.
1. Mai-Bummel.
Pfingstbundessitzung auf der Welschmatt.

Wölfe

Wolfsring vom 25. 4. 1942 Rütihard.
Wolfsring vom 27. 6. 1942 Rotberg.

Roverstamm

Vom Jungroveraspiranten zum Jungrover.

Vorunterricht

Anforderungen.
Leiterkurs.

Sommerlager

Die Seite des A. P. V.

Personelles und Verschiedenes.

Pfingsten

Pfingstgedanken eines alten Rheinbündlers.

Am Pfingstsonntag-Nachmittag hielt es mich nicht mehr länger zu Hause: wenigstens einige kurze Stunden musste ich im Zeltlager des Rheinbundes auf der Welschmatt mitleben können.

Der Abend senkte sich schon auf die Matten, als ich nach gemächlichem Aufstieg auf den weiten grünen Plan hinaustrat, wo sich mir das vertraute Bild der hellen Zelte der Rheinbündler darbot. Gerade machte man sich bereit zur Bundessitzung. Die Stämme sammelten sich mit jener geschäftigen Stille, die die Minuten vor dem feierlichen Akt kennzeichnet.

Ueber allem Treiben schmiegte sich die Fahne hoch an ihrem stolzen Mast in den kühlen Abendwind.

Still sass ich mit einem ältern Führer da und schaute hinaus auf das Land, hinab ins Elsass und gegen den blauen Schwarzwald.

Erinnerungen an die schönen Lager stiegen auf, an Wolken und Gewitter, an nächtliche wunderbare Stunden und an heisse Tage in allen jenen schönen Lagern seit 1932. In diesen Lagern aber wurde die Kameradschaft geschmiedet, die uns damaligen Führern die Kraft zur grossen gemeinsamen Leistung im Rheinbund gegeben hat. Aber noch mehr, auch die Kraft, in Beruf und im persönlichen Leben zu bestehen. Noch heute verbindet uns jenes Band, das zu einem wesentlichen Teil in den köstlichen Pfingstlagern geknüpft worden ist. So rufen wir denn den Jungen mit der hellblauen Kravatte zu: Auch Ihr, schöpft Kraft aus solchen Stunden und Tagen; haltet zusammen, damit auch Ihr über die pfadfinderische Gemeinschaft hinaus eine treue Kameradschaft in Euern künftigen Tagen erleben dürft. Busi.

Pfingstbericht des OFM.

Das diesjährige Pfingstlager war seit Wochen vorbereitet. Plötzlich, am Freitag vor Pfingsten traf vom zuständigen Ter. Kdo. der Bescheid ein, dass die Bewilligung zum Zelten an der Lützel nun doch nicht erteilt werden könne.

In Roggenburg war ein Gram.

Wir allerdings haben uns durch solche Hindernisse noch nie einschüchtern lassen: Samstags in aller Frühe wurde ein Führer zum Rekognoszieren befohlen, über Mittag meldete er dem OFM; eine Stunde später dampfte die Abteilung ab und abends 20.00 bot der obere Ritzengrund auf der Welschmatt das gewohnte Bild der Rheinbund-Zeltstadt.

Der Samstagabend gehörte den Stämmen. Das Programm des Sonntags musste wegen eines vierstündigen Regens etwas verschoben werden. Doch konnte immerhin die sehnlichst erwartete Footballmeisterschaft zur Durchführung gelangen.

Die Entscheidung fiel im Spiel Ne-Pf, das von Ne. mit 3:2 gewonnen wurde.

Vor dem Nachtesen inspizierte die gesamte Führerschaft die Lager und die Stämme.

In der Dämmerung besammelte sich die Abteilung in einer stillen Waldecke um das aufflackernde Lagerfeuer zur Bundessitzung. Der Ernst der Stunde brachte uns erneut den Sinn fester Gemeinschaft und wahrer Kameradschaft nahe. 280 Rheinbündler verharrten unbeweglich, wie achtzehn ihrer Kameraden das Pfadfinderversprechen ablegten.

Nach der Bundessitzung entspann sich ein Singwettbewerb unter den Stämmen, der vom Stamm Neuenstein gewonnen wurde, zum Teil aber recht magere Ergebnisse zeitigte. Nach dem Lichterlöschen fanden sich die ältern Führer einer nach dem andern wieder um das Lagerfeuer ein. Tiefes Schweigen hatte sich über den Zelten ausgebreitet, als die letzten in ihre Zelte krochen; nur die Roverkandidaten hielten bei ihrer Standarte Wacht.

Ein strahlender Pfingstmontag liess alle nochmals das freie Leben voll geniessen, dann wurde kurz nach Mittag abgebrochen. Mit fast beängstigender Pünktlichkeit erwischten wir den Zug. Nach dem Abtreten strebte jeder nach Hause, dankbar und gestählt zu neuen Taten in Schule und Beruf. OFM

Ein Neuling erzählt übers Pfingstlager.

Als ich ans De-Wetteschulhaus kam, lachten alle, und ich weiss gar nicht warum, denn meine Mutter hatte mir den Rucksack sehr schön gepackt; hauptsächlich die schöne, dicke, rote Wolldecke gefiel mir sehr. Plötzlich mussten wir einsteigen, und wir marschierten fröhlich zum Bahnhof, wo ich mit meinen 3 besten Freunden in unserem Wagen gerade ein Abteil besetzen konnte. Plötzlich hiess es aussteigen, und ich musste arg pressieren, denn ich hatte fast den ganzen Rucksack ausgepackt. Beinahe hätte ich den Hut vergessen. Nun mussten wir eine heisse, staubige Strasse entlang marschieren; sogar im Takt, was ich gar nicht gut kann. Lange Zeit tippelten wir dahin, bis ich an einem Hof endlich einen Brunnen entdeckte. Gerade wollte ich zu trinken anfangen, als der Heini mich am Kragen nahm. Er sagte etwas sehr Böses zu mir, aber ich weiss es nicht mehr. Endlich waren wir an unserem Pfingstplatz.

Dort trafen wir unseren Stammesführer, der uns gleich befahl, Holz zu sammeln. Ich ging mit Heinz in den Wald, bis wir dachten, die andern hätten jetzt genug Holz geholt. Wir gingen wieder zurück, und es hatte niemand etwas gemerkt. Bald konnten wir auch zu Nacht essen, und ich war sogar der erste, der Tee fassen konnte. Nachher mussten wir ein Nummernspiel machen auf der Matte. Ich war sehr froh, denn in der Nacht habe ich im Walde immer Angst. Bald mussten wir ins Zelt, und ich konnte einfach lange nicht einschlafen, weil es so hart war.

Am Sonntagmorgen machten wir Morgenturnen und assen das Morgenessen, das sehr gut war. Nachher regnete es, und wir sassen im Walde, und die andern sangen. Dann kam das Mittagessen, und am Nachmittag spielten die Grossen Handball, und wir mussten zuschauen und schreien. Unsere gewannen immer. Nach dem Nachtessen gab es eine Bundessitzung und ein Lagerfeuer. Am Singwettbewerb sang unser Stamm ein mir unbekanntes Lied, und wir gewannen wieder. Dann mussten wir ins Zelt, und ich war müde, sodass ich sogleich einschlief.

Am andern Morgen erwachte ich erst, als der Stammesführer „Tagwache“ rief. Nach dem Mittagessen brachen wir die Zelte ab und marschierten wieder zurück. Am Bahnhof, bevor wir einstiegen, durften wir Wasser trinken, da wir so gut marschiert waren. Dann stiegen wir ein und fuhren nach Basel. Ich war sehr müde und froh, als ich zu Hause im Bette lag und meine Mutter mir das Nachtessen brachte, aber es war rassig gewesen.
Bubi (Ne).

Aus der Abteilung

Gruppenwettkampf Frühling 1942.

Wer unsern OFM kannte, der schaute, dass er zur festgesetzten Zeit, um 14.10 Uhr, in tadelloser Tenue am Sammelplatz war. Wer konnte sich nicht denken, dass Gaudi „Minissli und Plissli“ notierte, wenn einer zu spät oder ohne Rheinbund-Socken kam?

Mit dem am Start abgegebenen Gipsabguss bewies jede Gruppe ihre Geschicklichkeit und Sorgfalt. Schon der nächste Posten konnte eine Gruppe in Rückstand bringen: die Ausrüstung wurde kontrolliert. Fehlten 3 Gegenstände, wurde ein Punkt abgezogen! Die 2. Prüfung bestand darin, 2 km in 15 Min. zurückzulegen. Dabei durfte keine Uhr zu Rate gezogen werden, man musste sie am Start in St. Jakob zurücklassen. Diese Aufgabe konnte auf verschiedene Arten gelöst werden. Durch Schätzen, Schritte zählen, Pulsschläge etc. Es folgten weitere 9 Posten: Da war einmal ein schauriger Mord aufzuklären und in Form eines Romans vorzubringen. Mehr Schwierigkeiten verursachten die 4 Gruppenarbeiten: Zeltbau, Samaritern, Schätzen und Morsen. Während die II.- und III.-Klässler ohne JV genossen wurden, bestand der Gruppenführer eine harte Prüfung. Distanz und Marschzeit rechnen war kein Vergnügen, und erst die fehlervolle Karte bereitete manchem Kopfzerbrechen. Dann weiter zu Spitzzi, bei dem ein kleines Gedicht über das nächste Sommerlager geschrieben werden musste. Der nächste Experte sagte uns lächelnd, wir müssten die 22 Kantonswappen zeichnen. Diese Aufgabe, wo Beobachten und zeichnerisches Können reichlich nötig waren, hinterliess mir einen speziellen Eindruck. Steffi liess sich den Gruppenruf vorbrüllen. Am Schluss stand (die zum Zusehen amüsanteste Aufgabe): das Feuerbohren!? Manchem wird angst und bang, wenn er dieses Wort vernimmt! Bei vielen brannte es, doch nur in den Augen. Allein 2 Bohrer erzeugten Feuer: der der Gruppe Marder, und der der Gruppe Gems.

Die etwas verspätete Bundessitzung war ein würdiger Abschluss des erlebnisreichen Tages.
M. Buser Ne.

1. Mai-Bummel.

Der traditionelle Maibummel der Führer und Venner am 1. Mai wurde dieses Jahr nach zweijähriger Unterbrechung wieder durchgeführt. Er stand unter dem Motto: „Vo Schönebuech bis Ammel . . .“. Die Strecke, mit Start in Anwil und Ziel in Allschwil, war ca. 75 km lang und wies ungefähr 1500 m Höhendifferenz auf. Es war der achte, zugleich längste „Bummel“ und stellte an alle Beteiligten erhebliche Anforderungen.

Einige, die das erste Mal dabei waren, mögen sich gedacht haben, die Sache sei ja gar nicht so schlimm, und über die Aelteren gelächelt haben, die vorher so mächtig „angegeben“ hatten. Aber nach dem 50. Kilometer wurde es doch allgemach stiller in den Reihen.

Der Einmarsch in Allschwil, nach 16-stündigem Marsch (exkl. Verpflegungsrast), sah aber fast alle Teilnehmer in guter Verfassung; vor allem die 14-jährigen Jungvenner hielten sich vorzüglich. So ist es immer gewesen: Auf den 1. Mai freuen sich alle, obschon sie wissen, dass es gilt, sich mächtig zusammenzureissen. Seriöse Vorbereitung, Kameradschaft und ein unbeugsamer Wille zum Durchhalten sind Voraussetzungen zum guten Gelingen. Die gemeinsame Leistung aber macht die Führerschaft stark. OFM

Pfingstbundessitzung auf der Welschmatt 24. Mai 1942

Aufnahmen: Hansruedi Labhardt	Pf.	Louis Ruesch	St.
Rudolf Schatz	Mö.	Rolf Ackeret	Ho.
Hanspeter Gerhard	Ne.	Robert Handschin	Bä.
Paul Suppinger	Fü.	Walter Straumann	Ho.
Hans Fricker	Bä.	Jean-Jacques Hegg	Ne.

Uebertretende Wölfe

zu Pf.

Alex Krauer
Walter Clauss
Kurt Clauss
Rolf Herzog
Max Fäh
Reinhard Krattiger
Toiny Berryer
Hanspeter Schöni
Hans Küderli

zu Fü.

Erich Kull

zu Mö.

Peter Ochs
Hansueli Rubin
Robert Stämpfli
Werner Mathys

zu Ho.

Werner Alt
Fritz Eder
Peter Ritter
Hanspeter Hodel

zu Bl.

René Baumann
Luciano Bertolazzi
David Furrer
Fritz Haerdi
Peter Hofer
Hanspeter Ruegsegger
Niklaus Roth
Guido Weibel
Richard Uebel

Sprachen für Alle

Berlitz-School
A. Dreux gegr. 1878

jetzt am Aeschenplatz (St. Alban-Anlage 1) Tel. 222 57

L. BAUR
Abschriften & Vervielfältigungen
Mühlenberg 20 - Basel
Tel. 2.68.19

Im Radio-Spezialgeschäft **D. Scheitlin**

Austrafje 107 (beim Brausebad) Telefon 3 76 30

finden Sie die neuen Modelle der guten Radio-Marken

Verkauf — Tausch — Miete — Reparaturen

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

II. Klasse-Examen

1941	Hans Fient	Mö.	Hanspeter Sigg	Bl.
1942	Marcel Birrer	Bä.	und Roger Mayer	Bä.
	beide bestes Examen und Georgstaler.			
	Jörg Sommer	Bä.	Adolf Fuchs	Mö.
	Adolf Lamprecht	Mö.	John Häfliger	Ho.
	Rolf Grieder	Ho.	Hansueli Meury	Bä.
	Bernhard Völlmy	Fü.	Hans Beck	Wi.
	Werner Sollberger	Bä.	Hanspeter Hodel	Fü.

Versprechen	Marcel Birrer	Bä.	John Häfliger	Ho.
	Jörg Sommer	Bä.	René Grieder	Fü.
	Adolf Lamprecht	Mö.	Urs Zimmer	Gi.
	Rolf Grieder	Ho.	Werner Sollberger	Bä.
	Bernhard Völlmy	Fü.	Hans Fient	Mö.
	Peter Bürgin	Bl.	Hans Beck	Wi.
	Roger Nayer	Bä.	Hanspeter Hodel	Fü.
	Hansueli Meury	Bä.	Hanspeter Sigg	Bl.
	Peter Baumgartner	Wi.		

I. Klasse-Examen

	Hansruedi Merkel	Pf.	Walter Schumacher	Wö.
	Othmar Gisi	Wi.	Lutz Loeb	Gi.
Jungvenner	Hansruedi Merkel	Pf.	Paul Stücklin	St.
	Roger Mayer	Bä.	Max Haberstick	Ne.
	Walter Hirt	Bä.	Helmut Schoch	Fü.
	Hans Thommen	Bä.	Hanspeter Sigg	Bl.
	Johannes Baumgartner	Mö.	Thomas Wieser	Wö.
	Rolf Bally	Mö.	Hanspeter Sommer	Wö.
Venner	Hanspeter Weysser	Pf.	Dieter Schmid	Ho.
	Hansruedi Rickenbacher	Bä.	Heinz Weisshaupt	Fü.
	Hanspeter Geering	Bä.	Charles Baumann	Wö.
	Peter Müry	Mö.		
JFM	Karl Breinlinger	Gi.	Karl Dick	St.
	Robert Utzinger	Gi.	Heini Thalmann	Ne.
	Werner Wernli	Gi.	Robert Scherer	Ne.
	Rudolf Angst	Pf.	Hansruedi Schöttli	Wö.
FM:	Hans Schwob	Stab		
Velospezialexamen:				
	Hansruedi Merkel	Pf.	Lutz Loeb	Gi.
	Peter Eder	Ho.	Edwin Nägelin	Wö.

Fahnenstamm: Wildenstein

Roverstamm Gilgenberg:

Jungrover: Bergün Schuster
Werner Wernli
Ernst Lörtscher

Felix Derungs
Hans Nüesch

Vgrf.: Björn Askim
Felix Derungs

Willy Neuschwander

RV: Bernhard Burkard

Der Oberfeldmeister:
Gaudenz von Salis.

Wölfe

Wolfsring 25. April 1942 Rütihard.

Aufnahmen:

Gensberg:

Albert Buss
Peter Haerdi
Roger Gueissaz
Hansueli Hauser
Ralph Hasler
Ruedi Hintermann
Ruedi Plattner
Emilio Pasquinelli
Santino Pasquinelli

Gundeldingen:

Rolf Lüthi
Paul Bornhauser
Hansruedi Glatt
Paul Glatt
Fritz Steinmann
René Pfister
Hans-Luzius Senti

Klingental:

Hanspeter Gäng
Jona Wyttenbach
Hanspeter Spohn
Hansruedi Buser

Mayenbühl:

Remo Knup
Bernard Roulet
Max Schibli
Fritz Schultheiss
Ruedi Wenk

Wolf:

Gensberg:

Ruedi Scheitlin
Max Baumann
Henry Furrer
Peter Resch
Hans Hachen
Hanspeter Frey
Werner Nebiker
Freddy Baumann
Ralph Schweizer
Heini Pletscher

Gundeldingen:

Hansuli Jourdan
Roland Spiess
Freddy Steiner
Billy Baier
Selna Renzo
Walter Schlenker
Rolf Schlenker
Heinz Rutschmann
Robert Küderli
Andres Hodel
Kurt Herzog
Adolf Bächler
Hans Maag

Klingental:

Hans Glauser

Mayenbühl:

Werner Gisler
Fredri Häfliger
Georges Heckendorn
Mario Hoffmann
Hans Rückel
Ralph Schachtebeck
Ernst Schultheiss
René Weissenberger

Sternwolf:**Gemsberg:**

Rolf Stern
Alfred Knopf
Francis Preiswerk
Peter Steiger
Erwin Marti

Obersternwolf:**Gemsberg:**

Alfred Keller
Ruedi Graemer

Vice-Leitwolf:**Gemsberg:**

Henry Furrer
Max Baumann
Francis Preiswerk

Gundeldingen:

Paul Meier
Raymond Pittet
Franco Spinelli
René Burgunder

Mayenbühl:

Alfred Kurz

Gundeldingen:

Freddy Steiner
Franco Spinelli
Andrea Kindschi

Klingental:

Kurt Straumann

Mayenbühl:

Sven Starke

Klingental:

Hansruedi Grieder
Werner Strähl

Klingental:

Hans Glauser
Kurt Straumann

Mayenbühl:

Mario Hoffmann
Peter Bacher

Klingental:

Hansruedi Grieder
Werner Strähl

Mayenbühl:

Sven Starke
Alfred Kurz

Mayenbühl:

Hans Rückel

Der Wolfsmeister: W. Wirz.

Mayenbühl:

Hans Jürg Lenzinger
Hansruedi Pulver
Fritz Uhlmann
Hansruedi Wagner
Georg Zehnder
Rolf Wenk
Bruno Ferrini

Wolf:**Klingental:**

Hanspeter Gäng
Hanspeter Wanner

Goldstern:**Mayenbühl:**

Fredi Häfliger
Hans Rückel

Gundeldingen:

Walter Portmann
Manfred Kestenholz
Martin Köpplin
Hansjörg Furrer
Robert Tonge
Arthur Wyss
Hanspeter Gromann
Wolfgang Wetter
Willi Meyer
Werner Eugster

Der Wolfsmeister:
W. Wirz.

Roverstamm

Vom Jungroveraspiranten zum Jungrover.

Man trug noch lange Hosen an den Uebungen, denn es war bitter kalt. Ein Brief: Antreten St. Jakob, wichtig, vom OFM. Sie kamen, die einen voll Spannung, man hörte etwas von Rovern munkeln, die andern meinten, es würden Gewehre gefasst. So recht wusste eigentlich niemand was geschehen sollte.

Um 16 Uhr wurde in Viererkolonne besammelt; ein kurzer Laufschrift brachte Euch zur Holzbrücke.

Drüben, am andern Ufer standen Roverführer bereit für Euch. Der Schritt war getan — Ihr seid dort von den Pfadfindern weg zu den Rovern getreten. Alle waren unter Euch, vom Venner einer Pfadfindergruppe bis zum III-Klasspfadfinder.

Gruppeneinteilung, Waldlauf, Roverlied, Mutsprung, Sammelübungen, Rückmarsch, Allzeit Bereit, Abtreten.

Vier Wochen wurde das Neue an die Jungroveraspiranten herangetragen. Der Ton war zuerst hart, später war keine Zeit mehr, um sich mit der bestimmten Sprache zu befassen, man musste eilen um mitzukommen, die Roverführer legten ein oft ungemütliches Tempo vor.

Wolfsring auf Rotberg, 27. Juni 1942

Aufnahmen:**Klingental:**

Hansjörg Ackermann
Jean Gelpke
Hanspeter Künzli
Daniel Wyttenbach
Heini Meier
Hans Stieger
Manfred Weber
Edi Leibssle

Gemsberg:

Hanspeter Pilotti
Ralph Codivoli
Karl Schreck
Roger Lehmann
Anton Schudel
René Werderberg
Alfred Remmele

Bundessitzung. Ohne Abzeichen, ohne Kravatte seid Ihr vor die Abteilung getreten. Der OFM hat jedem von Euch das Ehrentuch der Rover gegeben. Eine neue Seite, ganz weiss und unbeschrieben beginnt in Euerem Pfadfinderleben. Schreibt sorgfältig auf diese Seite.
Robert Knoepfli.

Vorunterricht

Jeder Rheinbündler mit dem Jahrgang 1924, 1925, 1926 und 1927 ist verpflichtet, an den Uebungen des Vorunterrichts teilzunehmen.

Die Prüfungen selbst finden bereits im August oder anfangs September statt.

Anmeldungen bis zum 7. Juli 1942 an den Vorunterrichtsleiter. Jetzt habt Ihr eine erste Gelegenheit, einmal auch der Abteilung Eure Treue zu erweisen, dadurch, dass man auf Euer vollständiges Erscheinen bei den Uebungen und bei den Prüfungen rechnen kann. Versagt Ihr dieses Jahr, so ist es bald aus mit der Herrlichkeit.

Anforderungen.

	Altersjahr				
Obligatorische Uebungen	15	16	17	18	19
1. Lauf 80 m	12,8 Sek.	12,4 Sek.	12,0 Sek.	11,8 Sek.	11,6 Sek.
2. Weitsprung mit Anlauf .	3,50 m	3,70 m	3,90 m	4,00 m	4,10 m
3. Weitwurf (Wurfkörper 500g; für das 17. Altersjahr) . .	18,00 m	20,00 m	25,00 m	—	—
oder Zielwurf	—	—	25,00 m	25,00 m	25,00 m
(Zielkreis 7 m Durchm.)					
4. Hantelheben, schwunghaft je 10 mal links und rechts	12 kg	14,5 kg	14,5 kg	17,0 kg	17,0 kg
5. Klettern,					
a) Stange, 5 m	8,0 Sek.	7,4 Sek.	7,0 Sek.	6,6 Sek.	6,6 Sek.
oder b) Tau, 5 m	12,0 Sek.	11,0 Sek.	10,0 Sek.	9,0 Sek.	9,0 Sek.
oder c) Baum, 4 m (ca. 20 cm Durchmesser ohne Geäst)	ohne Zeit				

Grano für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

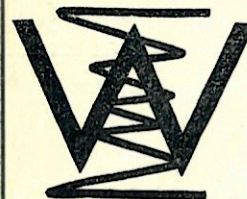
Granowerk Basel, Albert Schüle

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipserarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173

Telephon 47491



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 25129



Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfiehlt sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

6. Kugelstossen, 4 kg l. u. r.	12 m	13 m	—	—	—
5 kg l. u. r.	—	—	13 m	14 m	15 m
7. Geländelauf (Dauerlauf),					
1 km	4:30 Min.	4:00 Min.	—	—	—
3 km	—	—	16:00 Min.	15:00 Min.	14:30 Min.
8. Marsch, 20 km	5 Std.	5 Std.	—	—	—
25 km	—	—	5 Std.	5 Std.	5 Std.
			(5 kg)	(8 kg)	(15 kg)
Wahlfreie Uebung					
Hochsprung mit Anlauf . .	100 cm	105 cm	110 cm	115 cm	120 cm
					Ernst Götz.

Leiterkurse.

Den kantonalen Vorunterrichtsleiterkurs absolvierte FM Felix Stückelberger mit Erfolg.

Am darauffolgenden Unterleiterkurs nahmen teil FM Hans Schwob, JFM Peter Ullrich und JFM Paul Hofer.

Sommerlager 1942

Stamm Pfeffingen :	11. 7.—1. 8. 42	Gähwil (Toggenburg SG)
	Leitung :	JFM R. Angst, Mariasteinstr. 6, Basel
Stamm Bärenfels :	11. 7.—29. 7.	Unterwasser (Toggenburg SG)
	Leitung :	JFM Urs Hünerwadel, Leimenstr. 67 Basel
Stamm Mönchsberg :	11. 7.—1. 8.	Bargen (BE)
	Leitung :	JFM Hans Beat Baur, Fischmarkt 1, Basel
Stamm Wildenstein :	11. 7.—29. 7.	Skihaus Gamplüt (Toggenburg SG)
	Leitung :	JFM Urs Hünerwadel und V Peter Brönnimann
Stamm Homberg :	13. 7.—1. 8.	Herisau
	Leitung :	JFM Ch. Hoffmann, Hellring 3, Riehen
		JFM H. A. Vögelin, Garbenstrasse 4, Riehen

Stamm Neuenstein :	11. 7.—3. 8.	Bargen bei Aarberg (BE)
	Leitung :	JFM Peter Ullrich, Realpstrasse 65, Basel
Stamm Blauenstein :	11. 7.—29. 7.	Wildhaus (Toggenburg SG)
	Leitung :	JFM Urs Hünerwadel und V Paul Hinderling
Roverstamm Gilgenberg, Stämme Sternenfels und Fürstenstein		Neunkirch (SH)
	Leitung :	RFM Robert Knöpfli, Hebelstr. 67, FM H. R. Settelen, Hebelstrasse 44, Basel.

Alle Lager werden mit Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft kombiniert.

Die Seite des A. P. V.

Auf den 14. Juni 1942 waren die APV-Mitglieder zu einem Bummel eingeladen. Es scheint, dass diese Einladung im Wirbel des Weltgeschehens untergegangen ist. Es ist wohl kaum anzunehmen, dass die unsichere Wetterlage so routinierte, regenunempfindliche Männer von dieser Tour abgehalten hat. Das Stichwort „keine Zeit“ kann man auch nicht überall anwenden und im Ausland war wohl auch keiner.

Die Tour von Liestal über Seltisberg, Lupsingen, Ziefen auf die Kastelenfluh bei Arboldswil mitten ins Baselbiet ist durchgeführt worden. Wir haben uns erinnert an frühere Uebungen und Leistungen, wir haben diskutiert, geplaudert, wir haben uns bewegt in Wald und Feld. Der Heimweg über Wildenstein-Bubendorf war fröhlich und der ganze Tag ohne Regen. Es wäre noch schöner gewesen, wenn noch andere alte Freunde mitgekommen wären. Wo sind die jüngern Jahrgänge?

Die Zusammenkünfte in der Schuhmachern gehen weiter. Es ist auch hier wünschenswert, dass der Kontakt noch vermehrt aufgenommen wird. Beiliegende Liste gibt Auskunft, welches Vorstandsmitglied am gewünschten Dienstag-Abend anwesend ist. Es ist empfehlenswert, sich zum Hock mit einigen Kameraden zu verabreden. Kommen vielleicht auch die aktiven Führer einmal?

Turnus der Dienstagabendhocke des APV Rheinbund (jeweilen ab 20.30 Uhr) im Restaurant Schuhmachernzunft, Hutgasse 6, Basel. Telefon: 2 35 51.

2. Halbjahr 1942.

Richi Brucker	Tel. 2 87 43	23. 6.	21. 7.	25. 8.	29. 9.	3. 11.	8. 12.
Allschwil, Baslerstrasse 59							
Fritz Lützelmann	Tel. 4 56 98	30. 6.	28. 7.	1. 9.	6. 10.	10. 11.	15. 12.
Basel, Solothurnerstrasse 25							
Hans Haeser	Tel. 3 09 22	4. 8.	8. 9.	13. 10.	17. 11.	22. 12.	
Basel, Lenzgasse 5							
Alfi Schiess	Tel. 4 43 70	7. 7.	11. 8.	15. 9.	20. 10.	24. 11.	29. 12.
Basel, Lautengartenstrasse 2							
Willy Eglin	Tel. 3 83 22	14. 7.	18. 8.	22. 9.	27. 10.	1. 12.	
Basel, Missionsstrasse 50							

Gegenseitige Vertretung ist direkt zu regeln.

Richy Brucker.

Personelles und Verschiedenes

Am 9. Juni trug die erste Handballmannschaft ein Trainingsspiel gegen Pro Patria aus und siegte 17:5.

Unser Kassier Max Fischbacher hat Mitte April in Bern seine Prüfung als Versicherungsbeamter mit dem eidg. Diplom und mit Auszeichnung hinter sich gebracht, was uns alle freut.

Alt-RFM Andreas Staehelin ist Mitte Juni mit der 3. Schweizerischen Aerzte-Mission an die Ostfront abgegangen.

Es sei hier verraten, dass das Titelblatt der Mitteilungen von unserm bewährten Hofzeichner — und Graphiker Paddy, also von Donald Brun stammt. Es hat denn auch jedem gefallen!

H. H. Wiedemann, seines Zeichens Schneidermeister, hat an Stelle eines Inserates den Pressefonds der Abteilung mit einem kecken Betrag unterstützt. Ehre solchem Tun.

Wer hat überflüssige Textilpunkte? In der Bekleidungsstelle benötigen wir solche. Eventuell kann man sie sich für einen spätern Bezug gutschreiben lassen.

A propos Inserate: Wir sind darauf angewiesen, dass die Rheinbündler die Inserenten nach Möglichkeit berücksichtigen.

Z.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli



Schreibmaschinen, Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, Zubehör
Vermietung von Schreibmaschinen,
(Miete bei Kauf angerechnet)
Bureau-Möbel

Kohlepapiere, Farbbänder,
Papiere, Klammern jeder Art
Neuheiten u. s. w.



1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadleitern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Boccebahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.— je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

Bringen Sie Ihre Amateur-Arbeiten ins **Photofachgeschäft**

Hermann Ochs, Photograph

Architektur-, Industrie-, Porträt- und Gemälde-Aufnahmen

Basel, Sternengasse 1 (Ecke Aeschenvorstadt) Telephon 4 22 53